

Die Historiker, die, wie wir schon gesehen haben, den mittel-lateinischen Problemen immer größeres Verständnis entgegenbrachten, haben sich auch nach dem Weltkriege an der Entfaltung dieses Wissenschaftszweiges beteiligt. Eine lange Zeit hindurch war Imre Szentpétery, seit 1923 Professor der geschichtlichen Hilfswissenschaften, der einzige, der durch seine in jedem achten Semester gehaltenen einleitenden Vorträge an der Universität zu Budapest das Interesse an der mittellateinischen Wissenschaft wachhielt.¹⁾ In der Zeitschrift der Ungarischen Gesellschaft für Geschichte „Századok“ erschien auch im Jahre 1934 aus der Feder Konrad Heiligs die erste Zusammenfassung der Aufgaben der ungarischen mittellateinischen Philologie.²⁾ Selbstverständlich war das nur ein erster Versuch und behandelte weniger die speziellen ungarischen Aufgaben - er berührte diese nur im Zusammenhang mit einigen praktischen Fragen und brachte ein achtseitiges Wörterverzeichnis -, sondern berichtete den ungarischen Historikern über ausländische Ergebnisse.

Anderseits ist es für die mittellateinische Philologie von großer Wichtigkeit und wieder sind es die Historiker, die mit gutem Beispiel vorangehen -, daß man schon mit der Veröffentlichung von Texten begann, die auch den philologischen Anforderungen entsprechen. Der Zisterzienserorden gab in drei Bänden die gesamten Werke des berühmten Abtes von Zirc, Joannes Lemo-
vicensis, der in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts tätig war, heraus.³⁾ Beachtenswert ist das Werk László Juhász' ⁴⁾ und noch mehr die neue, ausgezeichnete Ausgabe der geschichtlichen er-

Band befaßt er sich mit der lateinischen Literatur. Die hervorragendste Arbeit, die die Teilergebnisse zusammenfaßt, ist: János Horváth, Die Anfänge der ung. literarischen Bildung (ung., 1931). Die neueste deutschsprachige ung. Literaturgeschichte: Julius v. Sarkas, Die Entwicklung der ung. Literatur (1934), deren mal. Teil auf Grund des vorhin erwähnten Werks entstand.

¹⁾ Außer ihm befaßt sich an der Budapester Universität Albert Gárdonyi, der auch Historiker ist, in Verbindung mit seinen paläographischen Vorträgen mit mittellateinischen philologischen Fragen.

²⁾ Die Aufgaben der mal. Philologie in Ungarn (ung.: Századok 1934, 129—131).

³⁾ Opera omnia Johannis Lemo-
vicensis, ed. C. Horváth 1—3 (1932).

⁴⁾ Bibliotheca scriptorum medii recentisque aetorum, ed. Ladislaus Juhász.